

No. 1079. 1465. 18. Sept.

Die Aebtissin Barbara und die Samnung des Klosters Marienstern beurkunden, dass sie das vor einigen Jahren von Nickil Kobirshayn auf dem Burglehn zu Budissin gesessen erkaufte Dorf Kobschitz (Kubschitz, Par. Purschwitz) mit allem Zubehör, dessen Rückkauf B. Caspar, als in ihrem Auftrage ihr Vogt Jorg Vende die Lehn von ihm empfing, für den Kaufpreis von 120 Schock Groschen dem Bischof und Capitel vorbehalten, sowie das gleichfalls dem Hochstift lehnpflichtige Dorf Kosseryn (Cossern, Par. Gaussig), das Hans Spittel dem Kloster für 92 Schock Groschen überlassen, für die genannten Geldsummen, über deren Empfang sie quittiren, dem B. und dem Capitel zu Meissen mit alleiniger Ausnahme des ihnen verbleibenden Decems (thezem) von 14 Scheffeln Roggen (kornis) und ebensoviel Hafer abgetreten, die Mannen beider Dörfer an den Beauftragten des Bischofs, den gestrengen Boße von der Ölßnicz Hauptmann zum Stolpen mit Huldung, Renten, Diensten und Pflichten gewiesen und als Bürgen für die landesübliche Gewere auf Jahr und Tag (wereburgen) den wirdigen ern Nicklis Gewnitz die zzeit vnnsir probst, Güntir von Grislow vnsir voit vnde amptluthe gesetzt haben. Gegeben — yn der quatuor tempora venite adoremus.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den Siegeln der Aebtissin und des Convents an Pergamentstreifen; das dritte Siegel fehlt.

No. 1080. 1465. 22. Sept.

Noch Christi geburt tusint virhundert dornach im funffvndesechzigsten iare am sontage Mauriti¹⁾ sint dy erbarn manne in der pflege zcu Wortzin gesessen vor den erwirdigen in gotuater vnde hern Dieteriche bischoffe zcu Missen [komen], vnde òn der gewonheit halben, der sie in totsleyen mit obirreichung dem voite zcu Wortzin sechs schillinge groschin vnde eyns scherffs, domitte sie den schuldigen von des hern gerichte irloseten, langzeit gebraucht haben, mit vlis gebeten, sie doby nochdem òr veter gehabt hetten laßn bleibn. Dakegen dann der herre etzliche orsache irzalt, ßo sulche gewonheit widder geistliche [vnde] wertlich recht vnde widder den gemeynen notz sey, so mogen sie keynen bistant habin, sie sey mit sunden vnde sulde billich abgetan werden. Noch manchirhande rede vnde erbitunge beyder teile hot der erwirdige her Diterich in geinwertikeit òr aller bedinget vnde protestiret, er welde seyner obirgerichte wann vnde wo sich irgeben wirt gebrauchen, vnde sich dorczu noch inhalt der priuilegien halden. Wurde abir ymants nw addir in fürdern zzeiten bedunken, das er doryn hette zcusprechen, adir vormeynt widder solchs eincherley gerechtikeit zcuhabin, hot er sich irbotten, das mit òm zcum irsten den hochgeburn fursten hertzen zcu Sachssen vnde vor òren rethen, item vor den erwirdigen hern vnd vetere den bischoffen zcu Merseburg vnd Numburg, item vor den wirdigen capitteln zcu Missen, Merseburg vnde Numburg gerne zcu rechtlichen usstrage kommen, vnde sulde er glicher erbitunge tun, der wolde er ouch volgen. Dobie sint gewest die werdigen her Heinrich Loubing doctor, techant zcu Missen vnd er Jorge Wackrlin techant zcu Wortzen, die gestrengen Bosse von der Ölßenitz hauptman zcum Stolpen, Hans von Bolberitz vnd er Andreas Brawer hofemeister zcu Mogelin.

Nach einer Abschrift bei Grundmann cod. dipl. ep. Misn. VIII. 3040.

1) Marcelli Grundmann.